

Valle di Cugnasco

Tessin Ost

Charakter

Diese Schlucht gliedert sich in 2 Teilabschnitte:

- Der obere Teil ist zwar relativ kurz, aber der Zustieg und die wenigen heftigen Stellen sind beeindruckend. Er verträgt einiges weniger an Wasser als der untere Teil.
- Der untere Teil ist leicht zu erreichen. Er schlängelt sich durch eine schöne, grüne Schlucht. Nach einer Regenperiode ist dies einer der ersten Canyons, der begehbar ist, dann wird man in den Toboggans schöner in die Pools "gespült".

Dank der Exposition gelangt das Sonnenlicht vom Morgen bis nach dem Mittag irgendwie in die Schlucht. Es hat einige schöne Sprünge, sportliche Toboggans und aquatische Abseilstellen, die ein Vorgeschmack auf die grossen Tessiner Schluchten sind.

Zufahrt

- Oberer Teil: Von Cugnasco Richtung "Monti di Motti". Bei Medoscio auf enger Strasse nach Carogna und noch 300 m weiter zu Parkmöglichkeiten im Wald.
- Unterer Teil: Von Cugnasco Richtung "Monti di Motti". Bei der kleinen Doppelkurve auf ca. 500 m ü.M. begrenzte Parkmöglichkeiten.

Einstieg

- Oberer Teil: An der Alp Ronchi vorbei, dem schlecht unterhaltenen Weg auf 700 m ü.M. horizontal folgend. Im Bereich 714.000/116.500 erreicht man eine Ruine. Nun jenseits der Ruine auf ausgesetztem Felsband zum Bach hinunter.
- Unterer Teil: Dem Weg E folgend in 1 Min. über ein kleines Pässchen, dann in N-Richtung in 15 Min. zum Bach.

Ausstieg

Beim 5 m hohen Wehr vor dem Dorf.

Zwischenausstiege

- Oberer Teil: Nur schlecht möglich über steile Waldpartien.
- Unterer Teil: Meist überall möglich durch steilen Wald empor. Am besten nach rg auf den Weg bei "Bracadella".

Aquatik

Das Kies vor der Wehrstufe ändert sich dauernd. Somit fliesst das Wasser immer anders über die Wehrstufe.

- Oberer Teil: Wegen 2 markanten Engstellen sollten nicht mehr als 5 - 6 Steine der Wehrkrone überspült sein.
- Unterer Teil: Engstellen sind kaum vorhanden. Es braucht schon eine grössere Wassermenge, um neuralgische Stellen gefährlich werden zu lassen. Im Groben kann gesagt werden, dass 5 überspülte Steine einen mittleren Wasserstand ergeben.

Besonderes

Der untere Teil wird relativ häufig von kommerziellen Anbietern begangen.

Interessant könnte eine Begehung der Schlucht integrale ab der „Alpe di Ruscada“ sein?! Das gäbe eine veritable Höhendifferenz von 1200 m!

Besondere Stellen

Die Doppelabseilstelle im unteren Teil (C17 + C17) ist ein bisschen exponiert und eine Felskante scheuert das Seil. Am besten RG einrichten bei grösseren Gruppen.

Korrektur / Ergänzung

Seite 153, 1. Topozeile: 2. Abseilstelle ist nicht 42m sondern 46m! (T6?) zuunterst bei freiem Pool.
Seite 153, 1. Topozeile, 4. Abseilstelle C8 (T6?): Rutschen möglich – aber mindestens 2/3 der Rutsche, um auf den letzten 2m genügend Schuss zu haben.

Geschichte

Der untere Teil wurde vermutlich schon in den frühen 90er-Jahren eingerichtet. Der obere Teil erstbegangen und eingerichtet entweder durch Roman Hutzli oder Luca Nizzola.

Textverfasser

Andreas Brunner, aktualisiert am 25.08.2013.

Topo

Siehe **Canyoning-Touren Schweiz 2**

Wasserstand



Maximaler Wasserstand für Cugnasco superiore.

Mittlerer Wasserstand für Cugnasco inferiore.